

Neue Naturdenkmäler in Obertshausen: Eichen erzählen Geschichten der Region

Der Kreis Offenbach stellt neue Naturdenkmäler vor, darunter eine 300- bis 400-jährige Eibe und die „Dreistämmige Eiche“ in Obertshausen.

Im Kreis Offenbach gibt es neue Höhepunkte in der Natur, die nicht nur die örtliche Flora bereichern, sondern auch das Bewusstsein der Gemeinschaft für Umweltschutz stärken. Bei einem jüngsten Treffen in Obertshausen wurden mit der „Dreistämmigen Eiche am Seewiesenwäldchen“ und der „Schwarzpappel an der Rodaumündung“ zwei neue Naturdenkmäler vorgestellt.

Die Wichtigkeit der Naturdenkmäler

Die neu ernannten Naturdenkmäler sind Teil einer Sammlung von 50 geschützten Bäumen und anderen Naturformationen im Kreis Offenbach. Laut Landrat Oliver Quilling ist es entscheidend, weitere Naturdenkmäler zu schützen und deren Pflege zu intensivieren. Angesichts der Klimaveränderungen, die extreme Wetterereignisse verursachen, ist es wichtig, diese natürlichen Schätze zu bewahren, um das Ökosystem zu stabilisieren.

Die neuen Naturdenkmäler im Detail

Die „Dreistämmige Eiche am Seewiesenwäldchen“ ist etwa 60 Jahre alt und wurde in der Pestalozzistraße 21 registriert. Während die Geschichte dieses Baumes weitgehend unerforscht bleibt, besitzt die „Schwarzpappel an der Rodaumündung“ eine

interessante Vergangenheit: Sie stammt aus dem Jahr 1900 und hat sich während des Zweiten Weltkriegs als Rückzugsort für Kinder bewährt. Dieses Naturdenkmal ist besonders, da die europäische Schwarzpappel in der Natur selten geworden ist und einen hervorragenden Gesundheitszustand aufweist.

Umweltengagement vor Ort

Kreisbeigeordneter Alexander Böhn hob die Bedeutung der Bürger und der Stadt Mühlheim hervor, die sich aktiv um die Pflege der Schwarzpappel kümmern. Ein gesundes Ökosystem erfordert ein gemeinsames Engagement, und die Bevölkerung ist gefragt, um diese alten Bäume zu schützen und zu erhalten. Die Verantwortlichen des Kreises Offenbach sind überzeugt, dass solch ein Engagement nicht nur die Natur erhält, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinschaft stärkt.

Erhalt der Biodiversität

Die gesetzlichen Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes definieren Naturdenkmäler als individuell geschützte Naturbestandteile, die aufgrund ihrer Seltenheit oder ihrer besonderen Eigenschaften schützenswert sind. Dies umfasst nicht nur Bäume, sondern auch diverse Biotop- und geologische Formationen, die zusammen einen wichtigen Teil der regionalen Biodiversität bilden.

Fazit

Die Einführung neuer Naturdenkmäler im Kreis Offenbach unterstreicht die Verantwortung, die wir gegenüber unserer Umwelt haben. Mit der Schulung des Bewusstseins und dem aktiven Schutz dieser Bäume wird nicht nur die Schönheit der Natur erhalten, sondern auch eine wertvolle Lebensqualität für zukünftige Generationen gesichert. Jeder kann zur Bewahrung dieser lebendigen Geschöpfe beitragen, indem er sich mehr mit

der Natur beschäftigt und das eigene Umweltbewusstsein schärft. Weitere Informationen zu den Naturdenkmälern sind auf der Website des Kreises Offenbach verfügbar.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de